

seitigem Schutz und zur Bekämpfung aller Feinde des Christenthums¹⁾. Die letzten Nachrichten über Bernhard sind die uns bereits bekannten von 1410 und 1418, welches aller Wahrscheinlichkeit nach sein Todesjahr war. Der Rückfall von Zwettl an Rudolf zeigt, daß er kinderlos starb. Im Jahr 1415 war er noch mit an den Verhandlungen theilhaftig, die über die Fehden und Räubereien an der österreichisch-mährischen Gränze geführt wurden, und 1416 findet er sich in der Capellenschen Erbschaft im Streit zwischen den Liechtensteinern von Nikolsburg und den Buchheimern erwähnt²⁾.

Außer den genannten Nachkommen aus der Abstammung Rudolfs I. begegnen uns um das Jahr 1400 noch ein paar Angehörige des steirischen Hauses Liechtenstein, bei denen die vorhandenen Nachrichten nicht genügen, um das Verwandtschaftsverhältniß mit Sicherheit nachzuweisen. Diese sind Nicolaus, Ernst, Meinhard und Albrecht.

Nicolaus I. erscheint im Jahre 1398. Damals erhob sich, so wird vom unzuverlässigen Megiser³⁾ erzählt, die Stadt Klagenfurt gegen den Hauptmann in Kärnthen Konrad von Kreig aus unbekannter Ursache. Auf Befehl des Hauptmanns belagerte Niclas von Liechtenstein die Stadt, verheerte die Vorstädte und die Umgegend und ängstigte die Auführer dermaßen, daß die Stadt sich auf Gnade und Ungnade ergab und die Rädelsführer zur Hinrichtung auslieferte. Vielleicht geschah diese Begebenheit im Jahr 1395 und steht im Zusammenhang mit dem Aufstand Friedrichs von Aussenstein. Nicolaus wird noch einmal im Kriege mit den Türken erwähnt. Diese machten im Jahr 1418 einen Einfall in die Steiermark und belagerten, 20.000 Mann stark, die Stadt Radkersburg, welche sich tapfer vertheidigte. Die Herzoge Ernst und Albrecht boten schnell ein großes Heer aus Oesterreich und Steier-

¹⁾ Kurz, Albrecht II. 1. Th. 294; Muehar VII. 109.

²⁾ Notizblatt 1853. 334 Nr. 20; 353 Nr. 27; Liechtenst. Archiv Repert. D. 22.

³⁾ Ann. Car. II. 1050; Richnowsky, V. 306.